



GEMEINDE DIEGTEN

## **Protokoll**

### **der 1. Einwohnergemeindeversammlung 2018**

Montag, 19. März 2018, 20.00 Uhr im Gemeindesaal

GP: R. Ritter / VP M. Schneider / GR J. Schnidrig / GR S. Jenni / GR N. Häfelfinger

#### **Traktanden**

- 1. Protokoll der 3. Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2017**
- 2. Neue Doppelsporthalle mit Aussenanlagen**
- 3. Diverses**

#### **Begrüssung**

Der Gemeindepräsident Rudolf Ritter eröffnet um 20 Uhr die 1. Einwohnergemeindeversammlung. Es sind über 90 Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

Von der Presse ist Otto Graf (Volksstimme und ObZ) anwesend.

Der Präsident schlägt Markus Stohler und Kurt Häfelfinger als Stimmzähler vor. Dieser Vorschlag wird nicht erweitert.

***://: Markus Stohler und Kurt Häfelfinger werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.***

#### **1. Protokoll**

Der Gemeinderat beantragt, nur das Beschlussprotokoll der 3. Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2017 verlesen zu lassen.

***://: Der Antrag des Gemeinderates, nur das Beschlussprotokoll zu verlesen, wird einstimmig genehmigt.***

***://: Das vom Lernenden Endrit Hoxha verlesene Beschlussprotokoll der 3. Gemeindeversammlung vom 30.11.2017 wird diskussionslos und ohne Korrekturen einstimmig genehmigt.***

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung mit dem Geschäftsverzeichnis rechtzeitig in alle Haushaltungen zugestellt wurde. Er verliest das Geschäftsverzeichnis und stellt das Geschäftsverzeichnis zur Diskussion.

***://: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Geschäftsverzeichnis einstimmig.***

## **2. Neue Doppelsporthalle und Aussenanlagen**

*VP M. Schneider* schildert nochmals kurz den gut 11-jährigen Prozess bis zur heutigen Abstimmung über das Projekt. Sport ist allgegenwärtig, jeden Tag 24 Stunden. Die Schweiz ist ein kleines Land, wo die Sportbegeisterung gross ist. Der Sport verbindet sogar Nationen, wie anlässlich der diesjährigen Winterolympiade nach 65 Jahren Trennung eine leichte Annäherung auf der politischen Ebene zwischen Nord- und Südkorea stattfand und auch eine gemeinsame Eishockeymannschaft spielte. In Diegten ist der Breitensport für die Kinder bis zu den Grosseltern aktuell, das Angebot der Turnenden Vereine wird abends rege genutzt.

Vor 11 Jahren hat der TV den Antrag für den Bau einer neuen Turnhalle gestellt. 2008 nahm die Planungskommission die Arbeit auf. In zahlreichen Gesprächen und einer schriftlichen Umfrage wurden die Bedürfnisse abgeklärt. Die GV vom 26.6.2012 bewilligte einen Planungskredit von Fr. 250'000, am 29.11.2012 wurde die Baukommission gewählt, welche dem Gemeinderat vor 3 Jahren eine auf Offerten basierende Kostenzusammenstellung von CHF 8,3 Mio. für das Projekt vorlegte. Von diesen Zahlen kann auch heute noch ausgegangen werden.

Mittels PowerPoint Präsentation zeigt *VP M. Schneider* einige Bilder, welche die Ausstattung und die Lage der Objekte zeigen. Von den 9 Metern Gesamthöhe sind vom Zälghagweg nur 3 Meter Fassade sichtbar (Vermeidung von Lärmimmissionen), aus Westen sind es 6 Meter, die restlichen 3 Meter sind im Boden. Die Geräteräume sind unter der 100-Meter-Bahn.

*VP M. Schneider* erläutert mit weiteren Folien die laufenden jährlichen Kosten von CHF 475'000, die nach Fertigstellung der Objekte anfallen würden.

Der Gemeinderat ist sich der Engpässe in den bestehenden Hallen bewusst. Die Lage hat sich gegenüber der Situation vor 10 Jahren mit sehr starken Turnenden Vereinen inzwischen entspannt. Bei der letztthin durchgeführten Belegungsplanung war kein grosses Reissen mehr spürbar. Das Angebot ist momentan genügend, daher der Mehrheitsantrag des Gemeinderates auf Ablehnung des Kredites.

*Willi Häfelfinger*: Ich bin auch Turner. Mein Votum gefällt vielleicht nicht allen. Der Gemeinderat hat erläutert, dass sich die Umstände in den 10 Jahren verändert haben. Die existierende Infrastruktur ist sehr gut, ja sogar fast mustergültig und verfügt beinahe über genügende Kapazität. Deshalb stelle ich den Antrag, die Sporthalle zurückzustellen und die Aussenanlagen für CHF 1 Mio. zu erneuern. Dies entspricht den heutigen Gegebenheiten. Eine Mehrbelastung der Rechnung von fast CHF 500'000 durch die jährlichen Kosten würde wahrscheinlich zu einer Steuererhöhung führen.

*VP M. Schneider*: Die Baukommission wurde angefragt, ob eine Etappierung machbar ist. Diese hat ganz klar verneint. Bei einer späteren Realisierung der Sporthalle würden alle Aussenanlagen massiv beschädigt werden, so dass diese Investition für die Katz ist, ausser die Halle würde erst in 20 Jahren gebaut. Auch die Möglichkeit, die 100 Meter-Bahn entlang der Schule zu bauen, wurde verworfen, weil dadurch der Schulbetrieb zu stark gestört würde.

*Markus Häfelfinger*: Es geht hier um einen Kredit von CHF 8,3 Mio. und jährlichen Kosten von CHF 475'000.

Sind 1,5% Zins nicht zu optimistisch. Hat die Gemeinde einen Finanzplan, der aufzeigt, ob diese Kosten tragbar sind?

*GP R. Ritter*: 1,5% sind zurzeit nicht vernünftig, aber die Zinsen sind nach oben in Bewegung. Die Gemeinde hat zwischen 2010 und 2016 jedes Jahr ausserordentliche Abschreibungen über CHF 500'000 tätigen können. 2017 wird die Rechnung mit etwa CHF 400'000 im Plus abschliessen, für 2018 sind CHF 135'000 Überschuss budgetiert. Es ist für die Gemeinde möglich, dieses Projekt im Augenblick ohne Steuererhöhungen zu finanzieren.

*Markus Häfelfinger* verlangt vom Gemeinderat einen 10-jährigen Finanzplan

*GP R. Ritter*. Es gibt Faktoren, die sind sehr schwer im Voraus zu budgetieren. Dazu gehören die Sozialhilfekosten und die Ausfinanzierung der Pensionskasse.

*Paul Eschbach*: Das ganze tönt so, dass man das Projekt befürworten soll, obwohl der Gemeinderat es zur Ablehnung empfohlen hat. In der Mehrzweckhalle ist eine Schnitzelheizung, die nach 20 Jahren Betrieb total ausgebrannt ist und sehr viel Rauch

ausstösst, was sicher nicht den Abgasnormen entspricht. Dieser Ersatz kostet viel, etwa CHF 500'000.

*VP M. Schneider:* Bei der kürzlich durchgeführten Kontrolle waren die Messwerte gut, der Ofen muss bis 2022 ersetzt werden.

*GP R. Ritter:* Die Mehrheit des Gemeinderates lehnt das Projekt ab.

Rolf Mohler, Präsident TV: Im Augenblick ist eine leichte Entspannung bei der Hallenbelegung vorhanden. Eine Riege turnt auswärts. Die Turnenden müssen immer wieder Kompromisse eingehen, wenn Aufführungen und Feste stattfinden, das Hallenprojekt wurde damals zu Gunsten des Kunstrasens verschoben, dies wegen der Kantonalen Subvention. Die bestehende Halle wurde 1963 gebaut und 1993 saniert. Bei der letzten Sanierung konnte während eines Jahres kein Turnbetrieb durchgeführt werden. Ob dieses Projekt realisiert werden soll, muss jeder für sich entscheiden. Mit dem Bau tun sich neue Möglichkeiten auf, wie z.B. auch das Aufstellen der Street-Soccer-Anlage, die schon lange darauf wartet, aufgestellt zu werden.

*Roland Senn:* Die beiden Hallen sind nicht so toll, wie von Willi Häfelfinger geschildert. Die untere Turnhalle kann bestenfalls noch als Lagerhalle genutzt werden, zum Turnen taugt sie nicht mehr. Die Aussenanlagen wären möglich, wenn die 100-Meter-Bahn unten entlang der Grenze gebaut würde.

*GP R. Ritter:* Dadurch würde der ganze Rasenplatz nicht mehr benützt werden können.

*VP M. Schneider:* Beim Zälghagweg braucht es eine Stützmauer. Wenn man 4 Meter tief nahe der 100-Meterbahn abgraben würde, käme es zu massiven Beschädigungen – ausser man wartet mit den Aussenanlagen.

*Hans Häfelfinger:* Der Geräteraum könnte auch stirnseitig angebaut werden

*VP M. Schneider:* Für die beiden Turnhallen werden die gleichen Geräte gebraucht. Bei einem seitlichen Anbau des Geräteraums müsste das Material in die hintere Halle geschleift werden.

*Ilona Fehlmann:* Ich bin für die neue Sporthalle. 1963 war die Infrastruktur toll. Jetzt hat man wieder die Möglichkeit, etwas Tolles zu schaffen. So hätten bei einer Aufführung der Kinder der Kreisprimarschule auch die Angehörigen Platz.

*Josef Sutter:* 8,3 Mio. für ein Dorf mit 1'600 Personen viel. Die Wasserversorgung war in letzter Zeit nicht mehr so zufriedenstellend. Davon ist die ganze Bevölkerung abhängig.

*GP R. Ritter:* Auch wenn es in letzter Zeit vermehrt Wasserleitungsbrüche gab, ist das Leitungsnetz der Gemeinde Diegten in einem guten Zustand. Die Ursache liegt beim aggressiven Boden, der die alten Metallleitungen angreift. Die Wasserkasse hat genügend Geld.

*Ruedi Mohler:* In der neuen Halle sind Nebenräume und eine Küche geplant. Die alte Halle ist jetzt über 30-jährig. Wäre es nicht sinnvoller, diese abzureissen und während des Neubaus Provisorien aufzustellen? Diegten braucht nicht 3-4 Turnhallen.

*GP R. Ritter:* Die alte Halle dient als Mehrzweckhalle. Die Küche und die Infrastruktur sind sehr gut. Eine Doppelhalle auf zwei Stockwerken kann dort wegen des Grundwassers nicht erstellt werden.

*Ruedi Mohler:* Grundwasser ist heute kein Problem mehr

*VP M. Schneider:* Bei der bestehenden Halle kann eingespart werden. Die untere Halle wird nicht mehr zum Turnen benützt, oben werden die Ringe demontiert. Dadurch muss weniger Material geprüft werden. Die obere Turnhalle wird wohl noch vermehrt für Events benützt werden (FC-Party, Musikabend, Theater etc.)

*Kurt Häfelfinger* will wissen, weshalb der Gemeinderat das Projekt ablehnt.

*GP R. Ritter:* Der Belegungsengpass hat sich in den letzten Jahren entspannt. TV und SC sind nicht mehr so stark. Die Halle wird von den Vereinen zunehmend für Bühnenanlässe zwecks Geldbeschaffung benutzt.

*Hans Peter Teuscher:* Was für andere Ausgaben stehen in den nächsten 5 bis 10 Jahren an? 8,3 Mio. sind ein stolzer Betrag. Die Sozialkosten steigen laufend. Für die Turnenden ist es sicher ein tolles Projekt. Kann sich die Gemeinde dies überhaupt ohne Steuererhöhungen leisten?

*GP R. Ritter:* Bis in 3 – 4 Jahren muss Diegten für die Wasserversorgung ein zweites Standbein haben. Dank Bevölkerungswachstum und den damit höheren Steuereinnahmen sind im Augenblick keine Steuererhöhungen notwendig.

*Matthias Ritter:* findet das Projekt für wenige Turner überrissen. Er möchte wissen, wieviel Mitglieder noch turnen.

*Rolf Mohler, Präsident TV:* Der TV zählt etwa 100 Kinder, 70 Aktive, Männerriege 10 und Frauenriege 20.

Der SC umfasst etwa 70 Mitglieder. Daneben nutzen FC (Schlechtwetter und Winter), Fizio Fit sowie Chor und Musikverein die Halle. Wegen der zunehmenden kulturellen Anlässe müssen die Turnenden oft weichen. Deshalb ist der Zeitpunkt für einen Neubau Ideal.

*GP R. Ritter:* Diegten hat eine Zentrumsfunktion und immer noch starke Vereine, dies im Gegensatz zu Eptingen, Tenniken oder Känerkinden.

*Paul Eschbach:* Die Halle in Eptingen ist immer dunkel. Die Turnenden könnten dorthin ausweichen. Ob sie mit dem Auto nach Diegten oder Eptingen fahren, macht nicht viel aus.

*Thomas Marti:* Die Turnhalle in Eptingen ist jeden Abend belegt. Nur tagsüber besteht noch Kapazität.

*Markus Häfelfinger:* stellt den Antrag, dass der Gemeinderat erst einen Finanzplan vorlegen muss, bevor über das 8,3 Mio. schwere Projekt abgestimmt wird.

*Willi Häfelfinger:* nimmt den Antrag auf Etappierung des Projektes zurück.

*GP R. Ritter* lässt über den Antrag von MH abstimmen:

*://: Den Antrag, dass der Gemeinderat zuerst einen Finanzplan vorlegen muss, bevor über das 8,3 Mio.-Projekt neue Doppelsporthalle und Aussenanlagen abgestimmt wird, lehnt die Gemeindeversammlung mit 57 Nein- gegen 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen ab.*

*GP R. Ritter* lässt über das Projekt neue Doppelsporthalle mit Aussenanlagen für 8,3 Mio. abstimmen:

*://: Die Gemeindeversammlung lehnt das Projekt mit 45 Nein- gegen 44 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen ab*

#### **4. Diverses**

GP R. Ritter dankt allen für die Teilnahme an der GV und wünscht einen schönen Frühling.

Schluss der Versammlung: 21:10 Uhr

Für das richtige Protokoll

Der Präsident:

Der Verwalter:

R. Ritter

H. Volken